

UB Deutsch Relativsätze: "Die da"

Beitrag von „wombatine“ vom 5. Juni 2007 18:37

Hallo,

ich brauche mal eure Hilfe.

Nächste Woche habe ich einen UB in Deutsch (der letzte, sollte also einigermaßen gut werden). Es ist eine 7. Realschulklasse. Thema sind Relativsätze – super Thema, ich weiß, aber es ist nun mal dran!

Es soll um das Lied „Die Da“ von den Fantastischen 4 gehen, ihr wisst schon:

Es ist die da, die da am Eingang steht...usw

Die Schüler sollen daraus Relativsätze identifizieren und erkennen, dass mit ihnen die Frau in dem Lied näher beschrieben wird, also dass Relativsätze allgemein Personen/Sachverhalte näher bestimmen.

Der Ablauf soll so sein:

- Einstieg mit dem Lied. Die Sch. äußern sich dazu, worum es darin geht.

- Erarbeitung: Sie bekommen den Text (nur den Refrain). Dann sollen sie unterstreichen, was sie über die Frau erfahren (z.B. Es ist die da, die mit dem dicken Pulli an).

Die Sch. nennen ihre unterstrichenen Sätze. Ich frage: Was habe diese Sätze gemeinsam? Die Sch. kommen auf „die“ bzw. Relativpronomen, konjugiertes Verb am Ende und sagen, dass es sich um Relativsätze handelt (Die Merkmale wurden in der Stunde davor behandelt).

- Die Sch. bekommen dann den Auftrag, zu formulieren, welche Aufgabe der Relativsatz hat (An der Stelle weiß ich noch nicht genau, wie ich's mache. Evtl. soll jeder zunächst allein einen Merksatz finden zu lassen, dann mit dem Partner vergleichen und sich auf eine Lösung einigen, dann zu viert, dann vorlesen. Bin mir aber nicht sicher, ob meine Schüler dazu methodisch fit genug sind. Müsste auch noch eine Sicherung einplanen.

- Anwendung: Die Sch. bekommen den Auftrag, einen eigenen Liedtext nach diesem Muster mit den anderen Relativpronomen zu schreiben.

- Präsentation: Einige tragen ihren Liedtext vor. Sch. nennen noch mal Relativsatz und Bezugswort.

Meine Frage an euch: Wie findet ihr das, ist das Vorgehen in der Erarbeitungsphase zu „gelenkt“? Bei meinem letzten Besuch wurde nämlich bemängelt, dass ich den Schülern zuviel vorgegeben hätte. Wie kann ich mehr „Offenheit“ einplanen?

Und: meint ihr, man kann es mir ankreiden, dass in dem Lied nach der Definition keine „echten“ Relativsätze sind, weil das Nomen fehlt, auf die sie sich beziehen: z.B. „Es ist die da, die da am Eingang steht?“ Das würde ich natürlich in der Stunde thematisieren, also, dass es eigentlich "die Frau da" heißen müsste.

Ich hoffe, ich hab es verständlich beschrieben. Bin mir echt unsicher, ob ich das so machen soll oder lieber doch was ganz anderes (ohne das Lied)! Die Schüler würden's super finden, aber ob's auch die Seminarleiter zufrieden stellt...

Für Anregungen wäre ich dankbar! Viele Grüße, wombatine

Beitrag von „Gouverneur“ vom 5. Juni 2007 19:07

Also zum Thema zu wenig Offenheit eingeplant: Ich finde deinen Unterrichtsvorschlag gut, zumal mit dem Erfinden eines Liedtextes meiner Meinung nach genügend Offenheit etc. pp. eingeplant ist, denn schließlich können die Sch'. ja ihren eigenen Text kreieren.

Deine Idee mit der Diskussion über den nicht "echten" Relativsatz finde ich außerdem sehr gut, denn zur Not ist das ein Thema, das man, falls es zeitlich eng wird, auch nur anschneiden kann, aber auch, sofern dein Plan zeittechnisch fabelhaft aufgeht und zum Schluss noch ein wenig Zeit ist, ausführlich(er) besprochen werden kann.

Beitrag von „Aktenklammer“ vom 5. Juni 2007 19:30

Was du meiner Meinung noch beachten solltest, ist das Lied an sich zu beachten, also es nicht einfach nur zu missbrauchen. Da wurde bei uns immer sehr drauf geachtet Du solltest also z.B. auf die Wirkung des "die da die da" eingehen. Es ging der Gruppe ja wahrscheinlich nicht um eine Übung von Relativsätzen 😊

Die Gefahr könnte meiner Meinung nach sein, dass das Bilden der eigenen Relativsätze und das Erkennen sehr flott von statthen geht, wenn es ja schon Thema ist. Die Bildung der Relativsätze wäre ja auch recht beliebt, sie müssen ja "nur" das "die da" nehmen und eben 'irgendwas' anhängen.

Viele Grüße
AK

Beitrag von „wombatine“ vom 5. Juni 2007 22:29

Aktenklammer: Das mit der Wirkung ist ein guter Hinweis, danke! Wenn ich im Gespräch auf das "die da" eingehe, kann ich ja dann den Arbeitsauftrag so stellen, dass sie in ihrem eigenen Lied diese Wirkung auch umsetzen sollen, also nicht einfach nur irgendwas anhängen. Als Differenzierung können ja auch einige S. das Pronomen "welche" verwenden - das ist dann schon etwas schwieriger.

@Gouverneur: Die fehlende "Offenheit" bezog sich darauf, dass ich nicht zuviel im U-Gespräch vorgeben soll/will. Außerdem soll ich die Sch. den Arbeitsauftrag selbst erarbeiten lassen! Ich meine, wenn sie die anderen Relativpronomen außer "die" nennen, kommen sie doch bestimmt darauf, dass sie jetzt selber einen Text schreiben sollen, oder?

Viele Grüße, wombatine